



AGROLINE | Newsletter Nr. 2 | 05. April 2022

Der April macht was es will – die ersehnten Niederschläge von letzter Woche waren sehr willkommen. Der Schnee und die beiden Frosträchte am vergangenen Wochenende waren hoffentlich die Verabschiedung des Winters – allfällige Schäden werden in den kommenden Tagen sichtbar, sollten sich jedoch auf tiefem Niveau halten. Ansonsten konnten sich die Kulturen bis jetzt sehr schön entwickeln.



Rapsbestand am Sonntag  
3. April 2022



Paraffinkerzen zur Frostbekämpfung in Kirschenanlage  
in der Nacht vom 3. auf den 4. April 2022 bei  $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$

## Getreide



### Winterweizen DC 30:

Ideales Stadium für die CCC – Anwendung;  
Ähre ca. 1 cm vom Halmgrund abgehoben

Bild: Thomas Kim

Mit den flächendeckend eingetretenen Niederschlägen und den steigenden Temperaturen sowie der rasant zunehmenden Tageslänge entwickeln sich die Kulturen zügig!

So stehen einige Weizen- und Triticalebestände bereits im DC 30 bis 31 und gehen somit in die Schosspphase über. Der ideale Zeitpunkt für die **CCC-solo** Anwendung. Wo die Herbizidbehandlung (siehe Newsletter vom 03.03.22) noch nicht gemacht wurde, kann diese noch kombiniert werden.

Getreide, das nachverkürzt werden muss, sollte gut „im Schuss“ sein zu diesem Zeitpunkt, das heisst die 2. N-Gabe sollte jetzt gestreut sein.



### Wintergerste DC 31/ Ährenanlage zu erkennen

Diese Gerste befindet sich im Stad. 31, Ähre zu erkennen. Dieses Stadium wird in vielen Beständen sehr schnell erreicht sein

Bild: Thomas Kim im Sisslerfeld AG



### Rhynchosporium in Gerste

im Sisslerfeld AG

Bild: Thomas Kim

## Verkürzung Gerste

Die Entwicklungsstadien der Gerste differieren je nach Lage stark.

Es bestätigt sich auch dieses Jahr wieder, dass in frühen Lagen die ersten Bestände in den letzten März- bis ersten Apriltagen eingekürzt werden müssen.

Der optimale Zeitpunkt ist im DC 31 - 32 (1 – 2 Knoten). Auch hier muss zu diesem Zeitpunkt die zweite N-Gabe am Wirken sein!

Bei Beständen, die stark unter der Trockenheit gelitten haben oder die N-Versorgung knapp ist, Vorsicht bei der anstehenden Halmverkürzung. Mit der Anpassung der Dosierungen bei Prodx oder Moddus kann der Bestand gezielt geführt werden.

### Empfehlung:

**Prodx 0.5 – 0.9 kg/ha oder Moddus 0.6 – 1.0 lt/ha + Input 1.0 lt/ha** gegen Rhynchosporium und Netzflecken.

Prodx ist eine Mischung von Medax und Moddus, somit wurden die Vorteile beider Mittel vereint. Großer Vorteil bei Prodx: wirkt bereits bei tieferen Temperaturen ab 5 °C (im Vergleich zu Moddus, welches idealerweise mindestens 12 °C benötigt).

Aufgrund der trockenen Witterung und der kühlen Nächte im März ist der Krankheitsdruck von Rhynchosporium und Netzflecken in der Gerste noch sehr gering, steigt jetzt aber sicher an.

Dennoch findet man bereits erste Rhynchosporiumnester.

## Raps



### Glanzkäfer auf der Blütenknospe des Haupttriebes (MvG)

Bild: Markus von Gunten

Dank der Pfahlwurzel, die der Raps bildet, litten die Rapsbestände kaum unter den trockenen Bedingungen im März. Bei den Nährstoffen sah es sicher etwas anders aus. Durch die niederschlagsarme Witterung war es schwierig, den richtigen Zeitpunkt für die N-Düngung zu finden. Die N-Düngung muss jetzt abgeschlossen sein.

### Glanzkäfer

Der Wintereinbruch vom Wochenende hat den Einflug des Glanzkäfers stark gebremst. Um die Stärke des Befalls abzuschätzen, werden die Rapsfelder am besten am Nachmittag bei Sonnenschein und warmen Temperaturen kontrolliert. Die Schadschwelle beträgt im DC 53-57 6 Käfer pro Pflanze. Im DC 57-59 ist die Schadschwelle bei 10 Käfer pro Pflanze erreicht. Der Raps wird sich bei steigenden Temperaturen sehr schnell in das Stadium DC 60 (Beginn Blüte) weiterentwickeln. Bekämpfungen des Glanzkäfers müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.



**Einstiche des Stängelrüsslers** am Haupttrieb der Rapspflanze

Bild: Markus von Gunten

### **Empfehlung gegen Glanzkäfer:**

**Ammate 0.17 lt/ha oder Gazelle SG 0.15 kg/ha**

Zur Borversorgung über die Blüte empfehlen wir jetzt einen Zusatz von **1.5 lt/ha Borstar**

Falls gegen Rapskrebs ein Fungizid geplant ist, kann Propulse oder Proline im Stadium DC 57 – 59 dem Insektizid beigemischt werden.

### **Empfehlung:**

**Propulse 1 lt/ha oder Proline 0.7 lt/ha**

Die Zugabe eines Netzmittels ist nur notwendig, wenn das Insektizid solo angewendet wird.

Bei der Kontrolle der Glanzkäfer können auch die Haupttriebe vom Raps auf Einstiche des Stängelrüsslers kontrolliert werden. So können Rückschlüsse gezogen werden für das kommende Jahr.

## Zuckerrüben



Vom Frost gezeichnete Zuckerrübe im Keimblattstadium



Erdflöhe auf den Keimblättern

### **Herbizide**

Bei Fröhsaaten sind die Zuckerrüben am Auflaufen. Da die Rüben vom Frost gezeichnet sind, wäre es sinnvoll, mit der ersten Herbizid-Behandlung bis kommende Woche zu warten. Sofern Ausfallraps aufgelaufen ist, sollte dieser jedoch vor dem Erscheinen des 1. Laubblattes bekämpft werden.

Bei Conviso Rüben kann definitiv noch zugewartet werden.

### **Schnecken**

Zur Kontrolle sollten entlang von Wiesenstreifen und im Feldinnern einzelne Köderstellen gestreut werden. Diese müssen laufend kontrolliert werden.

### **Erdflöhe**

Bei warmem Wetter müssen die aufgelaufenen Zuckerrüben laufend auf Erdflöhfrass kontrolliert werden. Die Schadschwelle beläuft sich auf 50% befallene Pflanzen im Keimblatt-Stadium.

Empfehlung: Karate Zeon 0.075 lt/ha (nur mit Sonderbewilligung)

## Sonnenblumen



Optimaler Bodenschluss/ Bodenstruktur verbessert den Auflauf der Kultur und die **Wirkung des Bodenherbizides**

Bild: Adrian Sutter

### Herbizid

Die Voraufbehandlung muss innerhalb 5 - 7 Tagen nach der Saat erfolgen. Am besten kurz vor einem leichten Regen oder danach auf den feuchten Boden. Somit wird eine optimale Wirkung erzielt.

**Empfehlung:** Spectrum 1.4 lt/ha + Bandur 2 lt/ha + Stomp Aqua 2 lt/ha im Vorauf

Bei **Express toleranten Sorten** erfolgt die Behandlung im Nachauf, 2 x 30 gr/ha innerhalb von 10 – 14 Tagen.

Dort wo die Sonnenblumen herbizidfrei angebaut werden, kann 2 – 3 Tage nach der Saat, Blindgestriegelt werden, (Saattiefe 3 – 4 cm).

Die weiteren mechanischen Unkrautbekämpfungsmassnahmen sind dem Unkrautstadium sowie der Witterung anzupassen.

Gräser können in Nachauf bekämpft werden.

Die Felder auf **Schneckenfrass** kontrollieren.

**Empfehlung:** 5 - 7 kg/ha Axcela.

## Hochstammobst



**Apfelfaltenlaus** an einem jungen Hochstamm

Bild Wolfram Lempp

### Feldobstbau / Hochstamm

**Schorf/Mehltau:** Die Blattmasse nimmt weiter zu, zum Wochenende sind weitere Niederschläge gemeldet. Dies lässt die Infektionsgefahr steigen.

### Unsere Empfehlung:

Merpan 2.0 kg/ha (0.125%) plus Slick 0.24 l/ha (0.015%) (= Pomstar Duplo Kombipack)

### Bio:

8.0 kg/ha (0.5%) Myco Sin + 4.8 kg/ha (0.3%) Microthiol Special (Schwefel)

**Schädlinge:** im Bild ist der Befall der Apfelfaltenlaus an einem jungen Hochstamm zu sehen. Bei Problemen mit Läusen wie die grüne Apfelblattlaus oder mehliges Apfelblattlaus in jungen Hochstammanlagen empfehlen wir bei schönem Wetter den Einsatz von Gazelle SG mit 0.24 kg/ha (0.015%)

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE